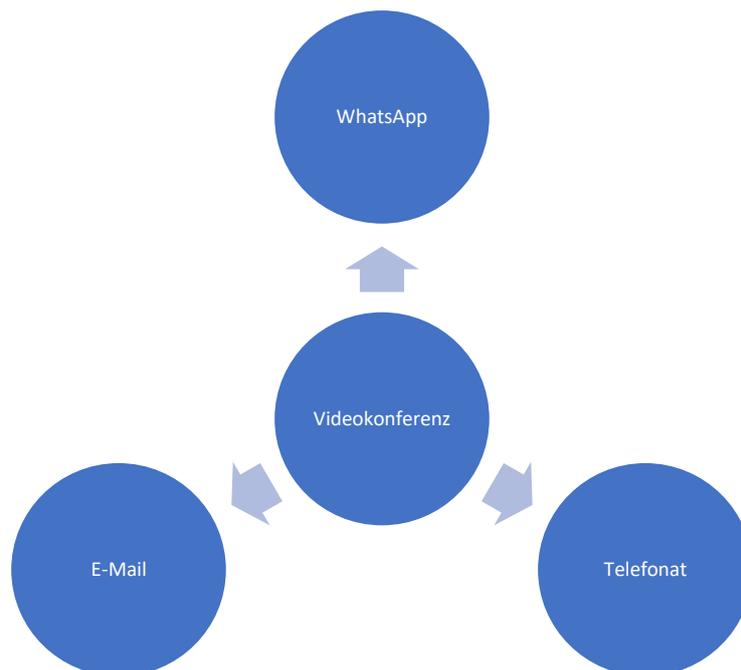


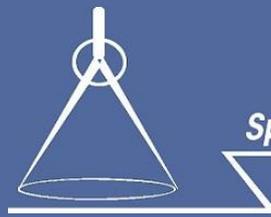
Umgang mit Zoom als Hauptkommunikationsmedium

- Das kostenfreie Videokonferenzsystem Zoom bietet den für unsere Zwecke notwendigen Funktionsumfang.
- Alle SuS sind verpflichtet zu den Zeiten, zu denen auch sonst der Präsenzunterricht stattgefunden hätte, an der Videokonferenz (VK) teilzunehmen.
- Dabei sind die Anwesenheitszeiten nicht auf die sonstigen Präsenzzeiten beschränkt. Vielmehr können die SuS an dem Unterrichtstag an der VK teilnehmen.
- Die Lehrkraft wird dann über den Stand in den geförderten Fächern informiert, vergibt Arbeitsaufträge oder beantwortet Fragen.
- Die SuS bearbeiten dann die Aufgaben.
- Zwischenfragen, Besprechungen, Hilfestellungen finden dann bei Bedarf statt.



„Anwesenheitszeiten“ in den VKs

- Um die Flexibilität zu erhöhen haben die SuS nicht nur die sonst üblichen 75 Minuten Präsenzzeit sondern das gesamte Zeitfenster des Nachhilfeunterrichts an dem betreffenden Tag zur Verfügung. Zum Beispiel montags von 15.30 – 19.15 Uhr.



- Das Zusenden bearbeiteter Aufgaben und kurze Rückfragen sowie Feedback/Hilfestellungen/Korrekturen durch die Lehrkräfte werden auch unabhängig von den „Anwesenheitszeiten“ angeboten. Allerdings dann nicht mit der Verpflichtung, dass die Lehrkräfte sofort antworten bzw. reagieren müssen.

Weitere Kommunikationskanäle

- Bearbeitete Aufgaben können per E-Mail oder per WhatsApp an die Lehrkräfte geschickt werden. Die SuS können ihre Aufgaben einfach abfotografieren und als Anhang versenden.
- Zur Besprechung/Korrektur verwenden die Lehrkräfte einen PC, auf dem die VK läuft und auch WhatsApp-Web aktiv ist.
- Durch Teilen des Bildschirms kann dann mit der betreffenden Person gemeinsam an den Aufgaben gearbeitet werden.
- Nicht zuletzt ist das klassische Telefonat mit den Schülern/Eltern, wenn es um Beratung oder andere eher persönliche Probleme geht, immer eine Option. Dies ist den Schülern/Eltern aber ohnehin hinlänglich bekannt.

Datenschutz und Breakout-Räume

- Aus Gründen des Datenschutzes und für eine bessere Akustik werden diese Besprechungen in sogenannten Breakout-Räumen vorgenommen. Diese kann der Moderator (die Lehrkräfte) einer Konferenz einrichten und dann den betreffenden Schüler „hineinbitten“. Die anderen SuS hören und sehen dann nichts.

Kompetenzen der SuS im Umgang mit VK-Systemen

- Aufgrund der aktuellen Situation ist ein Großteil der SuS mit dem Umgang/Verhalten mit/in VK-Systemen weitgehend vertraut.
- Nicht selten verwenden die SuS in Ermangelung eines angemessenen Endgerätes auch einfach ihr Handy.

Handynutzung bei VKs

- Das Handy stellt aufgrund der relativen kleinen Displayfläche keinen angemessenen Ersatz für ein Tablet, Notebook oder PC-System dar. Immerhin gelingt aber dennoch eine visuelle Kommunikation.
- Das Besprechen von Aufgaben am Handy-Display ist sicherlich nicht ideal, andererseits verwenden SuS heutzutage aber häufig auch für diese Zwecke ihr Handy.
- Auch die Verteilung von Endgeräten des Landes NRW an bedürftige SuS verläuft eher schleppend, sodass wir auch mit der Handy-Nutzung leben müssen.